

Ausgabe Nr. 3 | 2022
www.cdu-bonn.de

CDU 
KREISVERBAND BONN

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Die Bonner CDU –
Weiterhin gemeinsam stark.





30 Jahre Bundeskunsthalle

**280 Ausstellungen –
20 Millionen Besucher**

Ein Gastbeitrag der Bundeskunsthalle Bonn

Foto: © Tomislav Belfaus

Die 1992 eröffnete Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland entwickelte sich schnell zu einem unverwechselbaren Standort der sich neuformierenden Kulturlandschaft des wiedervereinigten Deutschlands. Die großzügige, auf die Bedürfnisse eines Mehrspartenhauses zugeschnittene Architektur, die thematische Vielfalt des Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms, das sich disziplinübergreifend zwischen Archäologie und Raumfahrt, zwischen Kunst, Wissenschaft und Live Arts bewegt, das weltweite Netzwerk von Kontakten und die damit einhergehenden Kooperationen haben die DNA des Hauses von Beginn an nachhaltig geprägt und dessen Strahlkraft weit über Landesgrenzen hinweg begründet. Von Anfang an hieß die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland bei den meisten Menschen Bundeskunsthalle und dieser Kurzname wird seit zehn Jahren auch offiziell als Logo der Institution genutzt – zum einen weil er eingängiger ist, zum anderen auch, weil er eine eigene Geschichte

besitzt. Eine „Bundeskunsthalle“ hatten bereits 1983 Künstlerinnen und Künstler wie u.a. Joseph Beuys, Katharina Sieverding, Rainer Fetting, Christo und Jörg Immendorff mit einer Plakatkampagne („Eine Kunsthalle für Bonn“) für die Bundeshauptstadt Bonn gefordert. Am 17. Oktober 1989 fand schließlich an der damaligen Friedrich-Ebert-Allee die Grundsteinlegung statt.

Vor nun dreißig Jahren, am 17. Juni 1992, wurde das Ausstellungshaus an der Museumsmeile mit viel Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Kunst feierlich der Öffentlichkeit übergeben – dreizehn Monate nachdem der Bundestag den Wechsel des Regierungssitzes von Bonn nach Berlin beschlossen hatte. Im Westen der Republik gelegen, strahlt sie seitdem nicht nur über das Rheinland hinaus, sondern vermochte es stets, auch Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus den Nachbarländern – vor allem Frankreich, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden – anzuziehen.

Foto: © Kica Henk - stockadobe.com



Die Bonner CDU gratuliert der Bundeskunsthalle herzlich zu ihrem 30-jährigen Jubiläum.

Mit ihren Ausstellungen leistet die Bundeskunsthalle, für die Bundeskanzler Helmut Kohl am 17. Oktober 1989 den Grundstein legte, einen großen Beitrag zur künstlerischen und kulturellen Vielfalt in Deutschland.



Auch 30 Jahre und gut 280 Ausstellungen später ist die Bundeskunsthalle als eine lebendige Begegnungsstätte mit Kunst und Kultur fest etabliert. Das liegt nicht nur an einem attraktiven, interdisziplinären Programm, dessen Ausrichtung bei aller Kontinuität immer wieder neu justiert und an aktuellen Fragestellungen gemessen wird. Die Institution hat es in ihrer bewegten Geschichte stets verstanden, den Besucherinnen und Besucher ein weltoffenes, diverses und zeitgemäßes Gesicht zu präsentieren.

Zum Jubiläum, das am Pfingstweekende des 4. und 5. Junis seinen Höhepunkt mit dem Museumsmeilenfest und einer Geburtstagsparty hat, nimmt auch das Programm nochmals an Fahrt auf. Mit vier Ausstellungen im Haus gleichzeitig und Installationen im Außenbereich: Inspiriert von der legendären Teststrecke, die der Fiat-Konzern 1923 auf dem Dach seines Turiner Werks errichtete, hat die Berliner Künstlerin **Bettina Pousttchi** mit **The Curve** für den Dachgarten eine riesige, begehbare Steilrampe konzipiert. Diese neue Installation ergänzt die zwei spielerischen Komponenten im Außenbereich der Bundeskunsthalle: Das allsommerlich auf dem Museumsplatz zu erlebende **Wasserspiel** von **Jepppe Hein** und die wieder geöffnete **Bonner Rutschbahn** von **Carsten Höller**. Das – im wörtlichen Sinne – Highlight des Festes entfaltet am 4. und 5. Juni seinen Zauber erst nach Anbruch der Dunkelheit, wenn die markante Silhouette der Bundeskunsthalle mit ihren Dachtürmen zum Schauplatz einer spektakulären Lichtinstallation des finnischen Lichtkünstlers **Kari Kola** wird, die weit über die Museumsmeile hinaus ausstrahlen wird.

Von Agnieszka Lulinska & Sven Bergmann
Bundeskunsthalle Bonn

Editorial



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wir haben es geschafft! Am 15. Mai haben die Wählerinnen und Wähler die CDU Nordrhein-Westfalen mit deutlichem Stimmenzuwachs erneut zur stärksten Kraft gemacht. Daraus geht ein klarer Regierungsauftrag für uns und für Hendrik Wüst als Ministerpräsident hervor. Es ist eine Bestätigung für unsere verlässliche und gute Politik der vergangenen fünf Jahre. Die Menschen haben eine Politik gewählt, die für Sicherheit, krisensichere Arbeitsplätze und eine gute Bildung steht.

Am meisten freut es mich, dass wir als Bonner CDU erneut beide Wahlkreise gewonnen haben und sowohl Guido Déus als auch ich zum zweiten Mal in Folge den direkten Einzug in den Landtag geschafft haben. Für das tolle Ergebnis und das Vertrauen, das uns damit ausgesprochen wurde, bedanken wir uns ganz herzlich. Wir freuen uns darauf, weiterhin für die Bonnerinnen und Bonner in unseren Wahlkreisen arbeiten zu dürfen. Gemeinsam können wir viel für unsere Region erreichen.

Unser besonderer Dank gilt aber auch den vielen engagierten Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern, die in den letzten Wochen und Monaten alles gegeben haben. Nur durch diese großartige Teamleistung ist dieser Erfolg gelungen. Es zeigt sich immer wieder, dass sich ein engagierter Wahlkampf bis zur letzten Sekunde auszahlt. So war es auch diesmal. Vielen, vielen Dank!

Das gemeinsame Ziel ist es nun, eine stabile Regierung für Nordrhein-Westfalen zu bilden. Eine Landesregierung, die sich den großen Aufgaben und Herausforderungen unserer Zeit stellt. Nach den Sondierungsgesprächen laufen jetzt die Koalitionsgespräche.

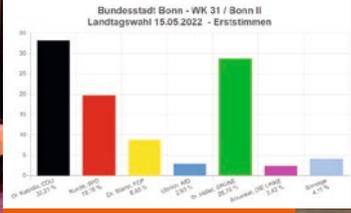
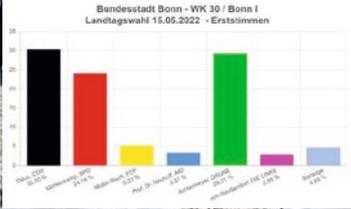
Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Freude beim Lesen unseres Union Kuriers.

Herzlichst
Ihr

Dr. Christos Katzidis Mdl



Danke!



Stark zusammen - starkes Land!



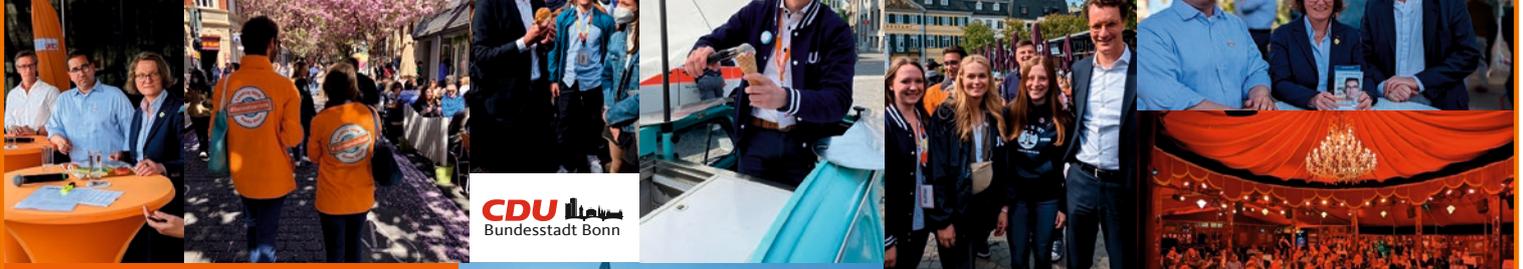
**Landtagswahl
2022**



**Gemeinsam -
Erfolgreich!**



#teamwüst



CDU
Bundesstadt Bonn

Machen, worauf es ankommt.





Verkehrschao in Bonn

Die neue Verkehrsführung der grün-linken Ratsmehrheit sorgt für massive Staus und Chaos in der Bonner Innenstadt. Durch die Baustelle am Koblenzer Tor, die Kappung des Cityrings und die überraschende Veränderung der Verkehrsführung am Rheinufer gehören lange Wartezeiten mittlerweile schon zur Tagesordnung. Die Straßenführung der Ratsmehrheit, die angeblich dem Umwelt- und Lärmschutz dienen soll, verursacht sowohl Wartezeiten als auch Abgase und Lärm. Darunter leiden nicht nur Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, sondern auch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Einzelhandel und Handwerk.

Es darf nicht sein, dass die Stadtverwaltung auf dem Rücken von einem Großteil der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ihre ideologiegetriebene Politik mit der Brechstange umsetzt. Die so oft geforderte Verkehrswende muss alle Bonnerinnen und Bonner mitnehmen. Die bisherigen Maßnahmen haben mit Klima- und Lärmschutz nichts zu tun. Daher fordert die CDU eine klare Kommunikation und eine realistische Umsetzung, die nicht zum Verkehrskollaps führt.

Die derzeit von der Oberbürgermeisterin und der sie tragenden grün-linken Koalition als Verkehrswende ausgerufenen Politik kann nur als ideologischer Feldzug gegen den Individualverkehr eingeordnet werden. Anstatt das sicherlich erforderliche Umdenken bei der Mobilität durch Anreize, wie z.B. einen attraktiveren ÖPNV zu fördern, werden nur vollkommen unkoordinierte Verbote und Sperrungen vorgenommen, die die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes zum Stillstand bringen.

Dieses Verhalten gipfelte darin, dass in der Ratssitzung am 5. Mai 2022 ein auch von der CDU gestellter Antrag auf Aufhebung der Sperrung der Durchfahrt am Rheinufer ab Rheingasse in nördlicher Richtung schlicht abgelehnt wurde, obwohl die SPD selbst als Teil der grün-linken Ratsmehrheit dies noch einen Tag vorher in einer Presseveröffentlichung gefordert hatte.

Ihre CDU-Ratsfraktion Bonn



Energieland NRW

Technologiebegeistert.

Klimaneutral.

Wirtschaftsstark.

In unserem Positionspapier, welches wir auf dem letzten JU NRW-Tag verabschiedet haben, sprechen wir uns für eine vielfältige, technologieoffene, sozialverträgliche und global gedachte Energiepolitik aus. Wir brauchen für NRW und für ganz Deutschland ein ganzheitlich gedachtes Konzept, welche Rolle der Energiesektor auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen soll.

Insbesondere Bevölkerungsgruppen mit niedrigem Einkommen müssen dabei berücksichtigt werden. Jeder sollte frei entscheiden können, welche Mobilitätsform er bevorzugt, und dies nicht vom Preis abhängig machen müssen. Energiepolitik und der gesamte Klimaschutz müssen sozialverträglich sein.

Doch Deutschland allein kann die Erderwärmung nicht stoppen. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben wir uns nicht nur dazu verpflichtet, unsere Ziele einzuhalten, sondern auch Schwellen- und Entwicklungsländer bei der Einhaltung ihrer Ziele zu unterstützen. Diese Unterstützung kann auch technologisch-wissenschaftlicher Natur sein. Daher ist es wichtig, neben schneller Weiterentwicklung der Technologien auch ihre Bezahlbarkeit nicht aus dem Blick zu verlieren.

1. Photovoltaikausbau beschleunigen

Der Ausbau Erneuerbarer Energien und die Beschleunigung der Zulassungs- und Bauverfahren müssen höchste Priorität haben, besonders für den Ausbau der Photovoltaik. Statt unklarer und komplizierter Regelungen beim Betrieb und Bau von Anlagen oder Verzögerungen durch fehlende Fachkräfte, setzen wir auf Technologieoffenheit, Entfesselung und wirksame Anreize für den Ausbau.

- Ausbildungsoffensive als Grundvoraussetzung für den schnellen Ausbau
- Attraktive Finanzierungsmodelle für PV-Anlagen entwickeln
- Ausbau der Photovoltaik auf landeseigenen Liegenschaften vorantreiben
- Agri-PV ermöglichen und Investitionsmöglichkeiten schaffen ohne landwirtschaftliche Nutzung zu beeinträchtigen

2. Klare Regelungen für Windkraft

Windkraft ist ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Ein Vorteil der Windkraft ist die stetige Verfügbarkeit im Vergleich zur Sonnenenergie. Die Effizienz der Anlagen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Dennoch ist aufgrund der heterogenen Verteilung der Windkraft über das Land die Akzeptanz für den weiteren Ausbau gesunken.

- Kommunale Planungshoheit bei der Ausweisung von Windkonzentrationszonen stärken
- Abschaltungen vermeiden, Kapazitäten der Übertragungsnetze vergrößern oder Systemlösungen mit Speichermöglichkeiten bedarfsgerecht einrichten
- Abstände zu nachgewiesenen Nistplätzen definieren und Schutzsysteme für Vögel und Fledermäuse entwickeln
- Akzeptanz durch wirtschaftliche Beteiligung der Bürger, z.B. durch kommunale Klimafonds

3. Förderung der Fusionstechnologie ausbauen

Die Energieversorgung durch Fusion zu ermöglichen ist nicht nur im Interesse der USA, Chinas und vieler weiterer Länder. Auch viele EU-Staaten haben ein großes Interesse daran, z.B. Frankreich, in dem das ITER-Projekt bereits in vollem Gange ist.



Foto: © Miha Creative - stock.adobe.com

Vorteile dieser Technologie sind:

- Hohe Sicherheit, weil keine Kettenreaktionen entstehen können und der Fusionsprozess fundamental anders abläuft als die Kernspaltung
- Keine Endlagerungsproblematik, da die Halbwertszeiten nur wenige Jahrzehnte betragen
- Strategische Unabhängigkeit von Rohstoffen anderer Länder

Wir sehen in dieser Technologie einen wichtigen Baustein für die Energiesicherheit bei der Energiewende und für die Ablösung der global genutzten Kernenergie durch Kernspaltung.

- Massiver Ausbau der Forschung, NRW muss Fusionsstandort werden
- Eigene EU-unabhängige Förderung in dem Bereich betreiben
- Finanzierung der Projekte im Zusammenhang mit ITER ausbauen und sicherstellen

4. Wasserstoffland NRW

Für Energiespeicherung und Energietransport ist die Wasserstofftechnologie von zentraler Bedeutung. Wasserstoff ist in vielen Sektoren verwendbar und ermöglicht insbesondere, industrielle Prozesse CO₂-neutral oder CO₂-reduziert zu betreiben. Entscheidend muss stets die CCC-Bilanz zwischen den CO-Einsparungen durch die Verwendung von Wasserstoff und dem CO-Ausstoß bei der Herstellung sein.

- Novellierung der Netzentgelte und des EEG-Systems, um Wirtschaftlichkeit von Wasserstoff zu erhöhen
- Strategische Planung der Bedarfe im Kontext der EU und Kooperationen mit Ländern mit großem Überschuss an Erneuerbaren Energien

- Schneller Ausbau von Gaskraftwerken (Wasserstoff-ready) zur Gewährleistung der Energiesicherheit und Umwidmung von Pipelines und Kavernen zur Gewährleistung der Energiesicherheit
- Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes als Anreiz, Blockheizkraftwerke mit Wasserstoff zu betreiben

5. Energiesicherheit durch intelligenten Energietransport, Speichertechnologien und Netze

Durch den Ausstieg aus Kohle und Kernkraft ist ein rascher Netzausbau notwendig. Dabei ist es wichtig, die Verteilung und Speicherung von Energie zu optimieren. Die Stabilität des Netzes darf durch die Umstellung nicht eingebüßt werden. Ohne Speicherkapazitäten riskieren wir in Zeiten der Dunkelflauten (keine Sonne, kein Wind) eine unzureichende Versorgung der Haushalte, Industrie oder gar einen Blackout.

- Forschungs- und Investitionsoffensive für Speichertechnologien; auch im Bereich von Hochtemperatur-Supraleitern
- Bau eines Verbundsteinturms als Modell eines gravitationsbasierten Energiespeichers nach Schweizer Modell
- Wegfall der Umlagen und Gebühren bei Ein- und Ausspeicherung, Orientierung der Förderungen und Abgaben an der Netz Dienlichkeit
- Bottom-Up-Systemlösungen in Quartiersenergiekonzepten (E-PKWs, Batteriespeicher, Wärmenetz, Wärmepumpen) fördern

Von Laura Lohr
Landesvorstand Junge Union NRW



Was die Wiederwahl Macrons für die EU bedeutet

Von Axel Voss MdEP

Das Ergebnis der französischen Präsidentschaftswahl ist in ganz Europa mit großer Erleichterung aufgenommen worden. Ich sage es, wie es ist: Uns ist mit dem Ergebnis die Katastrophe ausgeblieben. Ein Sieg der Populistin Marine Le Pen hätte die EU möglicherweise handlungsunfähig gemacht. Mit Emmanuel Macron hingegen ist garantiert, dass Frankreich in den kommenden Jahren auf einem Pro-EU-Kurs bleibt. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und Macron unterstreichen immer wieder die exzellente Zusammenarbeit. Und das ist eine wichtige Stütze, denn in diesen stürmischen Zeiten brauchen wir ein starkes Europa und ein Frankreich, das sich voll und ganz für eine souveränere und strategischere Europäische Union einsetzt.

Die erfolgreiche Wiederwahl verschafft Macron zusätzliche Autorität im Kreis der Regierungschefs. Das ist die harte Währung, die dort zählt. Schon in seiner ersten Amtszeit hat er sich als Antreiber profiliert, nicht als Vermittler. Das zeigt sich auch in der Ausübung des alternierenden Vorsitzes im Rat der Europäischen Union, den Macron am 1. Januar für Frankreich übernommen hat und nun bis Ende Juni weiterführen kann. Er hatte schon im Dezember 2021 seine Zielsetzungen für die Zeit seines Vorsitzes vorgestellt, die unter dem Motto „Aufschwung, Stärke, Zugehörigkeit“ stehen:

- Aufschwung, damit der grüne und der digitale Wandel in Europa gelingt
- Stärke, um unsere Werte und Interessen zu verteidigen und zu fördern
- Ein Gefühl von Zugehörigkeit, um durch Kultur, unsere Werte und unsere gemeinsame Geschichte eine gemeinsame europäische Vision zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Er selbst sagte: „Gälte es, das Ziel der Präsidentschaft im Rat in einen einzigen Satz zu fassen, würde ich sagen, dass wir von einem Europa, das innerhalb seiner Grenzen zusammenarbeitet, zu einem Europa übergehen müssen, das in der Welt Stärke beweist, sich souverän zeigt, seine eigenen Entscheidungen trifft und sein eigenes Schicksal bestimmt.“

Diese Positionierung deckt sich voll und ganz mit den Vorstellungen sowie der Überzeugung der CDU/CSU im Europäischen Parlament. Wir haben in unserer Programmatik von Beginn an festgelegt, dass wir auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes für einen starken freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat, die soziale und ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung in die westliche Wertegemeinschaft sowie für die Einigung Europas wirken wollen.

Die EU-Partner werden genau beobachten, wie sich das Verhältnis zwischen dem französischen Präsidenten und dem deutschen Bundeskanzler entwickelt. Scholz hat sich durch sein Agieren in der Ukraine-Krise einen Ruf als Zauderer und Bremser erworben. Macron dagegen entschied schon früh, Kiew moderne Haubitzen zu liefern. Anfang April sprach er sich im Wahlkampf für eine „totale Blockade“ russischer Öl- und Gaslieferungen aus.

Die EU hat im letzten Jahrzehnt viele Krisen erlebt. 2011 die Euro-Krise, 2015 die Migrationskrise, 2020 die Pandemie – jedes Mal wurde die Existenzfrage gestellt. Doch die Europäische Union hat das alles nicht nur überlebt, sie ist dabei auch weiter zusammengewachsen. Was gelang, das gelang auch, weil der deutsch-französische Motor in der Stunde der Not funktionierte. Das muss auch der Weg von Scholz sein und daran muss er sich messen lassen.

MIT-Stammtisch diskutiert aktuelle Themen der Bonner Kommunalpolitik mit Stadtverordneten Bert Moll



Foto: © WeGI - stock.adobe.com

Am 21. April 2022 traf sich die Bonner MIT im Rahmen ihres Stammtisches mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Bonner CDU-Stadtratsfraktion, Bert Moll.

In der angenehmen Atmosphäre des „Hauses am Rhein“ hat Bert Moll vier Themenschwerpunkte im Rahmen seines Impulsvortrages herausgearbeitet, die unmittelbar den Mittelstand in Bonn betreffen:

1. Verkehrspolitik
2. Kommunale Haushalts- und Finanzpolitik
3. Infrastruktur/Gewerbeflächenentwicklung
4. Zukünftige Energieversorgung

Alle Anwesenden waren sich einig, dass die momentane Bonner Verkehrspolitik (Kappung des Cityrings, Verteuerung und Verknappung von Parkplätzen) der linken Ratskoalition unter der grünen Oberbürgermeisterin allen Bonnern das (normale) Leben schwer macht. In dieser Politik geht es nicht darum, die Mobilität der Bürger zu verbessern, sondern nur ideologisch „das Auto als Feind“ zu bekämpfen – wohl auch das batterieelektrisch angetriebene Fahrzeug.

Zum Bedauern der Anwesenden bestätigt Herr Moll auch, dass das Thema Wirtschaft- und Gewerbeflächenentwicklung nur stiefmütterlich behandelt wird. Am Beispiel des Büro- und Gewerbeparks Pützchen bleibt die Frage offen, wo in Bonn Wert- und Sinnstiftung durch Arbeit und Gewerbe in Zukunft überhaupt noch stattfinden kann und wird.

Finanzpolitisch kann dies nur bedeuten, dass die Oberbürgermeisterin die Stadt Bonn als Empfänger von Transferleistungen sieht, um die zukünftigen Stadthaushalte zu ermöglichen.

Die intensive Diskussion zeigte einmal mehr, wie wichtig der Austausch zwischen Bürgern und Mandatsträgern ist. Es ist ein deutlicher Wunsch der mittelständischen Basis, dass die CDU Bonn bei den oben genannten Themen jetzt und in Zukunft deutlich Stellung bezieht, um bei der nächsten Kommunalwahl für die Bürger Bonns die bessere Alternative zur momentanen Stadtratsmehrheit zu sein.



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSUNION
KREISVERBAND BONN



MIT Bonn
www.mit-bonn.de

Veranstaltungen & Termine

Hinweis: Bitte senden Sie uns für die nächste Ausgabe des Union Kuriers die Termine Ihres Stadtbezirks, Ortsverbandes, Arbeitskreises oder Ihrer Vereinigung bis zum 15. Juli 2022 per Mail an unionkurier@cdu-bonn.de.



Foto: © pabloprat - stockadobe.com

Arbeitskreis Bundespolitik & Arbeitskreis Europa, Internationales und globale Sicherheitspolitik

Liebe Mitglieder und Interessierte an der CDU Bonn,

am 27. Februar 2022 kündigte der Bundeskanzler im Rahmen einer Sondersitzung des Bundestages die sog. „Zeitenwende“ an. Jahr für Jahr sollten zukünftig mehr als 2 % des Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung investiert werden. Zudem solle ein Sondervermögen von 100 Mrd. Euro für notwendige Investitionen und Rüstungsvorhaben eingerichtet werden.

Doch was ist von dem Momentum der Ankündigung geblieben?

Über diese und weitere Fragen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik möchten sich der Arbeitskreis Bundespolitik zusammen mit dem Arbeitskreis Europa austauschen.

Als Fachmann auf diesem Gebiet konnten wir den Vizepräsidenten der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Dr. Patrick Keller gewinnen. Zuvor war er Chefredenschreiber der Verteidigungsministerinnen Dr. von der Leyen und Kramp-Karrenbauer sowie von 2008-2018 Koordinator Außen- und Sicherheitspolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin.

Wir laden Sie, die Mitglieder der CDU-Bonn wie auch die an bundespolitischen Themen interessierten Bürgerinnen und Bürger, daher herzlich zu unserer Veranstaltung am

Montag, den 27. Juni um 19 Uhr ein, mit dem Thema:

„Zeitenwende in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik – temporär oder nachhaltig?“

Die Veranstaltung wird virtuell stattfinden; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Loggen Sie sich gern zum Termin unter dem Link ein:

<https://bit.ly/3t5LVWm>

Passwort: **SajNKWef739**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, einen offenen Austausch und eine angeregte Diskussion.

Ihre Dr. Michaela Ramirez, Christoph Jansen, Wolfgang Quirin und Gunnar Gmilkowsky

Neuwahlen

Stadtbezirk Bonn

Vorsitzender: David Lutz
Stellv. Vorsitzende: Sina Stephan, Joshua Breuer
Schriftführer: Jonas Henges
Organisationsleiter: Tobias Polley
Mitgliederbeauftragter: Arno Hospes
Medienbeauftragte: Ann-Sophie Bissing
Beisitzer: Tim Ducksch, Klaus Großkurth, Dr. Sabine Leuwer, Laura Lohr, Felix März, Nikos Paltidis, Constantin Poretschkin, Volker Schaaf

Stadtbezirk Bad Godesberg

Vorsitzender: Gregor Mayer
Stellv. Vorsitzende: Roland Krichel, Thomas Neulen
Schriftführer: Ruwen Korff
Organisationsleiterin: Madlyn Huesmann
Mitgliederbeauftragte: Katharina Mann
Medienbeauftragter: Victor Abs
Beisitzer: Catrin Belmessieri, Dr. Ludger Buerstedde, Justin Dennhardt, Christian Gold, Detlef Kunde, Anke Mies, David Röhler, Simon Sebastian Schmidt, Inge Stauder, Feyza Yildiz

OV Lannesdorf/Pennenfeld

Vorsitzende: Feyza Yildiz
Stellv. Vorsitzender: Simon Sebastian Schmidt
Beisitzer: Peter Mähler, Klaus-Peter Nelles, Frank Jäger, Tobias Schulz, Christoph Brüse, Benedikt Hauser, Karin Krumbeck, Constantin Ortseifer

OV Röttgen/Ückesdorf

Vorsitzender: Peter Spyra
Stellv. Vorsitzende: Gustav Jan Haltof, Dr. Michaela Ramirez
Schriftführer: Christoph Wahlefeld
Mitgliederbeauftragter: Daniel Galla
Organisationsleiter: Gustav Jan Haltof
Medienbeauftragter: Peter Spyra
Beisitzer: Daniel Galla, Dr. Klaus Imhoff, David Lutz, Felix Meyer

Junge Union Beuel

Vorsitzender: Patrick Menne
Stellv. Vorsitzende: Philipp Sommer, Michael Müller
Beisitzer: Mark Figge, Dennis Günzel, Karim Abdelkrim, Adrian Schmidt, Emilia Floßdorf

Senioren Union KV Bonn

Vorsitzender: Wolfgang Maiwaldt
Stellv. Vorsitzende: Heidi Froese-Jauch, Wilhelm Bischoff
Beisitzer: Nicolaus Kircher, Bernd Werner

Senioren Union Bad Godesberg

Vorsitzender: Nikolaus Kircher
Stellv. Vorsitzende: Karin Krumbeck, Dr. Ludger Buerstedde
Beisitzer: Georg Neumann, Dr. Klaus Stahl



Nachrufe

Am Montag, dem 25. April 2022, ist unsere langjährige Freundin und Bundesfamilienministerin a.D.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ursula Lehr

im Alter von 91 Jahren verstorben.

Die CDU Bonn sowie ihre Vereinigungen sind ihr für die jahrzehnte lange Treue, aber ganz besonders für ihre Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und der Partei dankbar. Bis zuletzt stand sie mit großem Interesse, klugem Rat und Sachverstand helfend zur Seite. Ursula Lehr war Vorreiterin und Vorkämpferin. Unvergessen bleibt ihr Einsatz für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ihr Engagement für die Verbesserung der Lebensqualität der Senioren.

Unser aufrichtiges Beileid gehört den Angehörigen von Frau Professor Ursula Lehr. Diesen wünschen wir auch auf diesem Wege noch einmal viel Licht und Kraft in dieser schweren Zeit.

Am Mittwoch, dem 13. April 2022, ist unsere langjährige Freundin und ehemalige Bundestagsabgeordnete

Elfriede Klemmert

im Alter von 97 Jahren verstorben.

Mit gerade mal 33 Jahren wurde sie 1957 als Abgeordnete in den Deutschen Bundestag gewählt. Sie hat große Teile ihres Lebens der Politik und der Gesellschaft gewidmet – nicht nur in ihrer Abgeordnetenzeit, sondern auch lange darüber hinaus durch ihr ehrenamtliches Engagement. Die CDU Bonn sowie ihre Vereinigungen sind ihr für rund 70 Jahre Treue, aber ganz besonders für ihre Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und der Partei dankbar.

Unser tiefes Mitgefühl gehört den Angehörigen von Frau Elfriede Klemmert. Diesen wünschen wir auch auf diesem Wege noch einmal Kraft in dieser schweren Zeit.

Redaktionsschluss 15. Juli 2022

Für die Doppelausgabe August/September des Unionkuriers 2022. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. Oktober 2022 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80

Telefax 0228 91 77 888

E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de

Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.)
Clara Ruffler

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© Aliaksandr - stock.adobe.com

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag, Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0

Telefax 02226 802-111

E-Mail info@ubgnet.de

Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.